

	<p>Object: Fahne der Steinarbeiter von Röchnitz und Böhlitz</p> <p>Museum: Geoportal Museum Steinarbeiterhaus Hohburg Kirchgasse 5 04808 Lossatal OT Hohburg +49 (0) 34263 41344 info@steinarbeiterhaus.de</p> <p>Collection: Objekte zur Geschichte der Steinindustrie</p> <p>Inventory number: 2018_0092</p>
--	--

Description

Die Fahne besitzt eine rechteckige Grundform und besteht aus bemalter Wolle mit goldenen Fransen. Die Fahnenstange ist mit drei Stocknägeln versehen. Aufschriften: „Gewidmet den Steinbrechern zu Wildschütz 1890“. „Gew. Von A. Weishorn 1890“. „Gew. von den vereinigten Steinbrucharbtrn. | zu Böhlitz | den 30./11. 1890“.

Auf der Vorderseite ist in einem goldenen Medaillon die Germania dargestellt. Im Hintergrund ist eine Berg- und Meereslandschaft zu sehen. Das Medaillon ist mit zwei gekreuzten Eichenlaubzweigen umrahmt. Am Kreuzpunkt befindet sich die Zahl 1890, oberhalb des Medaillons die Aufschrift „Steinbrüche zu Röcknitz und Böhlitz“.

Die Rückseite ist mit einer Art Spalier in Efeulaub gerahmt. In der Mitte befindet sich ein goldgerahmtes Kreismedaillon mit Steinmetzwerkzeugen (Winkel, Stockhammer, Messzirkel, Fäustel, Scharniereisen, Kerze). Oberhalb und unterhalb des Medaillons ist der Schriftzug „Arbeit und Fleiss, | Ziert Jüngling und Greis“ zu lesen.

Die abgebildeten Steinmetzwerkzeuge wurden weder beim Abbau noch bei der Verarbeitung von Quarzporphyr in den Steinbrüchen Röcknitz und Böhlitz genutzt.

Die Fahne wurde 1995 mit Mitteln der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen restauriert.

Basic data

Material/Technique:	Wolle, bemalt
Measurements:	146 x 132 cm

Events

Created	When	1890
	Who	
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Germania
	Where	

Keywords

- Aufschrift
- Fahne
- Medallion
- Stone quarry
- Stonemasonry tool

Literature

- Rainer Slotta (2000): Deutsche Bergbaufahnen, Band 1. Bochum, S. 352 f.